

Lichtenberger Produkt fliegt ins Weltall

Medizinprodukte Hegewald GmbH stellt Urinbeutel für die Raumfahrt her – Auf Internationaler Raumstation wird das Erzeugnis eingesetzt

VON THOMAS REIBETANZ

Lichtenberg. Erzeugnisse der Lichtenberger Firma Medizinprodukte Hegewald GmbH werden noch in diesem Frühjahr ins Weltall geschickt. Das Unternehmen beteiligt sich mit einem seiner Produkte an einer anstehenden Raumfahrtmission. Zu Forschungszwecken werden im Erzgebirge gefertigte Urinbeutel an Bord eines Shuttles sein und auf der Internationalen Raumstation ISS getestet.

Im Sommer des vergangenen Jahres bekam das Lichtenberger Unternehmen, das auf die Herstellung von Beuteln für die Anwendung im medizinischen Bereich spezialisiert ist, den Auftrag vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik (DLR). „Seitdem haben wir zusammen mit dem Zentrum an der Entwicklung der Urinbeutel geforscht“, erklärt Susanne Niescher, die in der Lichtenberger Firma in der Abteilung Forschung und Entwicklung tätig ist.

In so genannten Parabelflügen, bei denen in Flugzeugen durch Auf- und Abflüge Schwerelosigkeit erzeugt werden kann, wurde das Produkt bereits getestet und auch für gut befunden. „Wir bekamen die Bestätigung, dass die Beutel in Ordnung sind und dass wir weitere produzieren sollen“, freut sich Geschäftsführer Robert Hegewald. Im Weltall werden die Behälter zu Forschungszwecken genutzt, um die Wirkung der speziellen Nahrung und der äußeren Bedingungen auf den menschlichen Organismus erforschen zu können. „Dafür sind



Ein Mitarbeiter des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrttechnik testet das Lichtenberger Produkt bei einem Parabelflug. –FOTO: DLR

Produkte, wie wir sie herstellen, erforderlich“, betont Susanne Niescher. In zwei Größen liefern die Lichtenberger ihr Produkt an die Raumfahrtbehörde: Ein-Liter- und Drei-Liter-Beutel werden den Weg in den Sternenhimmel antreten.

Mit 30 Mitarbeitern hat sich die Firma aus dem Erzgebirgsort, die vor über 15 Jahren gegründet wurde, inzwischen europaweit etabliert. „Wir sind dabei, das Firmengelände auszubauen, denn die Auf-

tragslage ist sehr gut“, so Robert Hegewald. Mehr als doppelt so groß als bisher werden die Räume der Forschung, Entwicklung, Produktion und Geschäftsleitung nach der Fertigstellung in ein paar Wochen sein. „Es gibt sehr viel Arbeit, und wir sind stolz darauf, interessante Partner gewonnen zu haben“, betont Susanne Niescher.

Auf spezielle Wünsche habe sich das Unternehmen spezialisiert, erklärt sie weiter. So müssen zum Bei-



Susanne Niescher, Mitarbeiterin der Hegewald Medizinprodukte GmbH, mit den Urinbeuteln, die auf Weltraummission gehen. –FOTO: ECKARDT MILDNER

spiel die Mini-Weltraum-Toiletten aus einem geeigneten Material gefertigt sein und spezielle Anschlüsse tragen, um den Forschungszwecken gerecht zu werden. Durch die Schwerelosigkeit verhalten sich Flüssigkeiten nicht mehr so wie auf der Erde, ihre Dichten verändern sich. Deshalb tragen die Beutel eine spezielle Maßeinteilung, die es ermöglicht, die eingefüllten Mengen in übliche Volumeneinheiten umzurechnen. „Es sind Speziallösun-

gen rund um medizinische Beutel und individuelle Medizinprodukte, die wir herstellen“, erklärt Geschäftsführer Robert Hegewald. Das Unternehmen produziert unter anderem auch spezielle Blutbeutelssysteme, Infusionsmischbeutel oder Trinkwasserbeutel, alles in hochgradig hygienischen Reinräumen. Die Firma steht in Kooperationen mit Betrieben in ganz Europa und ist in verschiedene Forschungsprojekte eingebunden.